

illustration“ in dem großzügig illustrierten Beitrag als „the literal illustration of metaphorical imagery“ (S. 118), „as opposed to making speech itself visible in the form of inscriptions or speech scrolls“ (S. 120) umschrieben wird; Anne WINSTON-ALLEN, *Networking in Medieval Strasbourg. Cross-Order Collaboration in Book Illustration among Women’s Reformed Convents* (S. 197–212), die den im Titel angesprochenen ordensübergreifenden Austausch zwischen Dominikanerinnen und Klarissen ausmachen kann; und Nikolaus HENKEL, *Das Bild als Wissenssumme. Die Holzschnitte in Sebastian Brants Vergil-Ausgabe, Straßburg 1502* (S. 379–409), der auf die enge inhaltliche Verzahnung zwischen Vergils Aeneis und den zu ihrer Illustrierung angefertigten Holzschnitten hinweist. – Der überaus reichhaltige Band wird durch ein kombiniertes Namen-, Personen-, Werk- und Ortsregister sowie durch ein Hss.verzeichnis erschlossen.

Georg Modestin

-----

Helmut DEMATTIO, *Die Herren von Fraunhofen. Adelige Herrschaft zwischen Anspruch, Legitimation und Wirklichkeit*, Zs. für Bayerische LG 75 (2012) S. 715–760: ein Überblick zu einem niederbayerischen Geschlecht, das südlich von Landshut beheimatet war.

C. L.

Helmut FLACHENECKER, *Freising – ein Bischofssitz zwischen Reichsgewalt und herzoglicher Suprematie*, StMGBO 125 (2014) S. 267–283, untersucht die Belehnung Herzog Ludwigs I. von Bayern mit der Stadt Freising durch Bischof Gerold von Freising 1229/30, die Kaiser und Papst schon 1230 kassierten.

K. N.

Egon BOSHOFF, *Das Bischofsschisma 1313 bis 1320. Der Passauer Bischofsstuhl im Konflikt zwischen Domkapitel, Papst und Österreich*, Passauer Jb. 56 (2014) S. 15–27, erläutert die höchst verwickelten Umstände, unter denen die österreichischen Habsburger zu bestimmendem Einfluss auf das Hochstift gelangten (vgl. bereits DA 70, 237 f.).

R. S.

Herwig WEIGL, *Zwettl und Zwettl, oder: Eine Verunklärung der Geschichte von Zisterze und Stadt im 13. Jahrhundert*. Das Waldviertel 64 (2015) S. 116–137, verfolgt die Bemühungen des Kompilators der Cartular-Chronik („Bärenhaut“, frühes 14. Jh.) der niederösterreichischen Zisterze Zwettl, die gleichnamige Kleinstadt als deren entfremdeten Besitz erscheinen zu lassen, und die Rolle der Stadtmauer in seiner Argumentation.

Herwig Weigl (Selbstanzeige)

Manfred HOLLEGER, *Kaspar I. Perkheimer zu Würting. Freund Maximilians I., erster Vizedom des Landes ob der Enns, nominiertes Hofrat im geplanten Niederösterreichischen Hofrat und Hausrat des Niederösterreichischen Regiments*, 37. Jb. des Musealvereines Wels 2012/2013/2014 (= Festschrift 60 Jahre Musealverein Wels 1953/1954–2013/2014, Wels 2014)